

Guten Tag, Warburg

Dass sie den Gemoll noch einmal so dringend gebrauchen würde! Gemoll? Leider werden jetzt nur wenige wissend nicken. Schon als Wilhelmine und ihre Schulkameraden den Gemoll, das griechisch-deutsche Schul- und Handwörterbuch von Wilhelm Gemoll, während der 1970er Jahre in der letzten Griechischklasse häufiger konsultierten, litt das Alt-Griechische stärker unter mangelnder Nachfrage als die griechische Wirtschaft heute. Also neulich vorm Einschlafen – so etwas passiert immer kurz vorm Einschlafen – war sich Wilhelmine plötzlich nicht sicher, ob sie ein grie-

chisches Wort richtig übersetzt hatte. Wer schreibt, der bleibt, heißt es zwar. Aber es gilt eben auch: Gedruckt ist gedruckt. Und mit einem blöden Fehler schliefe man ungen. Wilhelmine machte also Licht und griff zum Gemoll. Unruhig nach Beruhigung suchend blätterte sie herum, dem griechischen Alphabet schon leicht entwöhnt. Erst schien sich ihr Verdacht zu bestätigen, dann die Erleichterung: Sie hatte doch richtig übertragen! Wenn ihr geschätzter Lehrer im nicht ganz so geschätzten Fach sie damals doch so eifrig bemüht hätte erleben dürfen.

Wilhelmine

Festzug zum Abschluss des Hessentages

■ **Warburg/ Kassel (nw).** 145 bunt geschmückte Motivwagen, Tanzgruppen und Musikvereine aus ganz Hessen präsentieren sich am Sonntag, 23. Juni, ab 12.30 Uhr in der Kasseler Innenstadt. Der Festzug startet in der Oberen Königsstraße, führt durch die Untere Königsstraße und die Kurt-Schumacher-Straße, den Steinweg entlang bis zur Frankfurter Straße/Höhe Friedrichsplatz. Angeführt wird der Hessentags-Festzug von der Polizeireiterstaffel Hessen, dem Landes-Polizeiorchester Hessen und dem Hessentagspaar Alexandra Berge und Tobias Kreche. www.hessentag2013.de

Kollision auf der Kreuzung

■ **Warburg (nw).** Bei Regen und Sturmböen sind am Donnerstag in Warburg zwei Pkw zusammengestoßen. Eine Frau wurde leicht verletzt. Gegen 15.35 Uhr hatte ein 29-Jähriger mit seinem Lkw die August-Dissen-Straße in Richtung der Straße Schöne Aussicht befahren. Im Kreuzungsbereich mit der Hüffertstraße prallte er auf den Opel einer 45-Jährigen. Diese war auf der Hüffertstraße unterwegs und hatte Vorfahrt. Die Frau verletzte sich bei dem Unfall leicht. Sie wollte selbstständig einen Arzt aufsuchen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 5.000 Euro.

Dreiste Diebe zapfen Diesel ab

■ **Warburg (nw).** Dieseldiebe haben in der vergangenen Woche auf der Autobahn bei Warburg zugeschlagen. Die Täter brachen den Tankdeckel eines Lkw auf und stahlen 200 Liter Diesel. Zudem nahmen sie vom Anhänger ein Ersatzrad mit. Lkw und Anhänger standen auf dem Parkplatz Hoppenberg auf der A 44 in Fahrtrichtung Kassel. Zwischen Mittwochabend, 20 Uhr, und Donnerstagmorgen, 5.30 Uhr, suchten die Diebe den roten Lkw der Marke DAF auf. Die Warburger Kripo sucht unter Tel. (0 56 41) 7 88 00 Zeugen des Diebstahls.

Die Frage der Woche

Achten Sie beim Lebensmittel-Kauf darauf, dass die Produkte aus der Region stammen? Stimmen auch Sie bei uns im Netz ab! www.nw-news.de/warburg

Vergangene Woche haben wir Sie gefragt: Werden pflegende Angehörige auch in der Zukunft den „größten Pflegedienst“ der Gesellschaft darstellen?

So haben Sie abgestimmt:
Ja 77,8 %
Nein 22,2 %



Lkw prallt auf stehenden Audi

■ **Willebadessen (nw).** Der Fahrer eines rückwärts fahrenden Lkw übersah am Donnerstag einen hinter dem Fahrzeug stehenden Pkw. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5.100 Euro. Der 47-Jährige fuhr mit seinem Lkw im Gänsebruch. Hinter ihm steuerte ein 48-Jähriger seinen Audi in die selbe Richtung. Der Lkw-Fahrer wollte nach rechts in die Gartenstraße abbiegen. Da er aber zu weit gefahren war, setzte er zurück. Er kollidierte mit dem dahinter wartenden Pkw. Dieser war anschließend nicht mehr fahrbar und musste nach der Kollision abgeschleppt werden.

Freie Plätze für „Aktiv Camp“

Naturfreundejugend bietet Freizeiten an

■ **Kreis Höxter/Bielefeld (nw).** Die Naturfreundejugend Teutoburger Wald bietet in den Sommerferien ein „Aktiv Camp“ vom 21. Juli bis 1. August mit Klettern, Paddeln und vielem mehr in Bayern für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren und eine Abenteuerwoche für Kinder von 8 bis 12 Jahren in, am und um den Edersee (24. bis 31. August) an. Außerdem findet vom 26. bis 30. August ein Kanu-Workshop für alle ab 12 Jahren in und um Bielefeld statt. Weitere Infos erhalten Interessierte bei der Naturfreundejugend Teutoburger Wald, August-Bebel-Str. 16-18 (Umweltzentrum) in Bielefeld, Tel. (05 21) 3 11 33 oder im Internet unter www.naturfreundejugend-tbw.de

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ Geblickt wird an diesem Samstag, 22. Juni, unter anderem auf der Bundesstraße 239 bei Marienmünster sowie am Sonntag, 23. Juni, auch auf der Bundesstraße 64 bei Bad Driburg und auf der Bundesstraße 252 bei Hohenwepel. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

Schülerakademie Mathematik OWL auf dem Kirchberghof



Nah dran: Mit ihren selbst gebastelten Theodoliten haben Sebastian (v. l.), Yannik, Johanna Maria, Tom, Manuel, Jan Hendrik, Jan-Philipp und Kea Marie einen Flächeninhalt der Diemel von 9.000 Quadratmetern errechnet. Damit lagen sie fast richtig: In Wirklichkeit sind es 9.933 Quadratmeter. FOTO: LEONIE MOLLIS

■ **Herlinghausen (mol).** Sie sehen aus wie ganz normale Pappeller, die auf keiner Grillparty fehlen dürfen. In Wirklichkeit sind sie aber klassische Mittel der Vermessungstechnik. Schüler der neunten Schülerakademie Mathematik haben diese Theodoliten gebastelt und damit die Diemel vermessen. „Wir haben so einiges herausgefunden“, sagt der 12-jährige Sebastian. „Zum Bei-

spiel haben wir errechnet, dass die Diemel zwischen der Autobrücke Neues Tor und der Fußgängerbrücke einen Flächeninhalt von 9.000 Quadratmetern hat.“ Und Yannik, 12, vom Hüffertgymnasium, fügt hinzu: „In Wirklichkeit sind es 9.933 Quadratmeter, also waren wir ganz nah dran.“ 51 Sechstklässler aus OWL haben an der Akademie auf dem Kirchberghof teilgenommen, die die ma-

thematische Entdeckungsfreude und den Forschungsdrang der Schüler fördern soll. Zu den angebotenen Themen gehörten der Bau und die Programmierung von Lego-Robotern, Geometrie und Algebra oder zahlen-theoretische Anwendungen bei Abzähl- oder Strategieproblemen. Von Mittwoch bis Freitag haben die kleinen Mathegenies in Herlinghausen getüftelt. > 3. Lokalseite

Hohe Räume für die Eierfarbe

Brauns-Heitmann investiert über drei Millionen Euro in neuen Hallenkomplex

VON PATRICK OTTE

■ **Warburg.** 3.200 Quadratmeter für Lebensmittelfarbe und Waschpulver: Das Unternehmen Brauns-Heitmann feierte das Richtfest seiner neuen Halle im Warburger Industriegebiet West/Lütkefeld. Zu dieser Rohbauparty lud die Geschäftsführung alle Mitarbeiter ein.

„In dem neuen Gebäude werden Lebensmittelfarben und Waschpulver unter den neuesten hygienischen Standards produziert“, erklärte Geschäftsführer Karl Oskamp in seiner Ansprache. Gemeinsam mit den anderen beiden Geschäftsführern Kurt Diedrich und Stefan Kremmin bedankte er sich bei den beteiligten Baufirmen.

Auf der 3.200 Quadratmeter großen überbauten Grundfläche werden ab Ende Oktober Lebensmittelfarben und Pulver für die Wäscheherstellung hergestellt. Die Investition von mehr als drei Millionen Euro wurde nötig, um die neuesten hygienischen und technischen Standards zu erfüllen. „Zurzeit stolpert man in der Pulverproduktion über Paletten“, erwähnt Oskamp mit einem Augenzwinkern. So spielten auch Platzgründe eine Rolle für die räumliche Expansion des Unternehmens.

„Wir haben zwar schon größere Hallen im Lütkefeld gebaut, aber die hohen Kosten verursacht vor allem die Technik der neuen Halle“, erläuterte Oskamp die Höhe der Investition. „Wenn der Bau abgeschlossen

ist, kann die Produktion der Lebensmittelfarbe nur noch über eine Schleuse erreicht werden“, stellte Werkleiter Andreas Schafmeister klar. Material und Personal gelangen dann über spezielle Schleusen in die Fertigung. Dies entspreche den vorgeschriebenen Normen für Hygiene und Sicherheit. Vor allem die Belüftungsanlage und Wasseraufbereitung verursachten Kosten.

Besucher können dann auch über eine Galerie mit Glasfassaden die Herstellung der Farben für Ostereier und andere Lebensmittel betrachten. „Es entsteht eine Art gläserne Produktion“, zeigte sich Schafmeister begeistert. Zeit für eine Besichtigung der Baustelle noch ohne Barrieren hatten die Mitarbeiter von Brauns-Heitmann am Freitag auf einer Betriebsfeier. Bei Cocktails und Musik feierten gut 200 Mitarbeiter, ehemalige Betriebsangehörige und Vertreter der beteiligten Handwerksbetriebe im Rohbau des Werks 1. „So haben auch mal die Mitarbeiter des Werks 2 die Gelegenheit, sich im Werk 1 umzuschauen“, hob Karl Oskamp hervor.

Zwölf Meter misst die neue Halle bis unters Dach. „Für die Produktion der Fleckensalze und Waschmittel brauchen wir diese hohe Fallhöhe“, erklärte Oskamp. Rund 50 Mitarbeiter werden in dem neuen Gebäude arbeiten. Dabei werden ihre Arbeitsplätze aus den älteren Werksteilen dorthin verlagert. „Bis zu drei Schichten werden zu Spitzenzeiten in der neuen Halle arbeiten“, sagte Schafmeister.

„Taufe“ für die Halle

■ In der Nacht zu Freitag wurde die neue Halle schon gleich getauft. Die heftigen Unwetter, die während der Woche durch Ostwestfalen zogen, machten auch vor Warburg nicht halt. Ein wolkenbruchartiger Regen ließ

den Boden der Halle voll Wasser laufen. Durch die tatkräftige Hilfe der Warburger Feuerwehr konnte sie wieder leer gepumpt werden. So war passend zum Rohbaufest der Hallenboden wieder trocken. (pat)



Neue Produktion: Geschäftsführer Kurt Diedrich (v. l.), Werkleiter Andreas Schafmeister, Geschäftsführer Stefan Kremmin und Geschäftsführer Karl Oskamp vor dem Rohbau der Halle. FOTOS: PATRICK OTTE

Der Spatenstich für die Halle war Anfang Februar. „Der lange Winter hat den Bau aber ein wenig verzögert“, erläuterte Schafmeister. Geplant hat die Halle das Architekturbüro Wiegand und Niggemann aus Rimbeck. Für den Rohbau war die Firma Nolte Hochbau zuständig. Die Fassade stammt von der Firma Wakofix aus Kassel. Das Flachdach fertigte die Dachdeckerei Pohl.

Der neue Komplex ist der 18. Bau der Firma Heitmann-Brauns im Lütkefeld. Der Be-

trieb war einer der ersten, der in den 1970er Jahren das Gewerbegebiet besiedelte. Zurzeit gehören 330 Mitarbeiter zur Stammbelegschaft der Firma. In der Saison kann die Mitarbeiterzahl auf mehr als 600 Personen ansteigen. „Im Durchschnitt sind 450 Menschen bei uns in Vollzeit beschäftigt“, so Schafmeister. Der Jahresumsatz des Unternehmens liegt bei mehr als zehn Millionen Euro. Zum Kerngeschäft gehören neben Lebensmittelfarben Dekoartikel für Weihnachten, Ostern und Halloween.



Luft nach oben: Die Mitarbeiter des Warburger Unternehmens stoßen auf den Richtkranz im Rohbau der neuen Halle an.

Strommessgerät im Rathaus ausleihen

■ **Borgentreich (nw).** Die Abrechnung der Energieversorger bereitet immer wieder Kummer – meistens werfen unerwartet hohe Nachzahlungsforderungen das Rätsel auf, wo und wie der ganze Strom verbraucht wurde. Und das, obwohl der Haushalt unverändert gleich genutzt wird. „Fakt ist, dass in den vergangenen zehn Jahren die Kosten für Strom in der Grundrisicherung um 65 Prozent gestiegen sind“, sagt Energieberater Martin Kühne. Wer seit Jahren Haushalts- und Unterhaltungselektronik-Geräte auf die gleiche Weise im Einsatz habe, dürfe sich über satte Nachzahlungen nicht wundern. „Dazu kommt, dass betagte Kühl- oder Gefrierschränke oft einen größeren Stromverbrauch haben als moderne Geräte und man den Standby-Verbrauch vom PC nicht immer auf dem Schirm hat.“ Wer ratlos ist, ob die vorliegende Stromrechnung dem eigenen Verbrauch tatsächlich angemessen ist, kann im Borgentreicher Rathaus kostenlos ein Strommessgerät ausleihen, um zwei Wochen lang die Anschlussleistung von Elektrogeräten und Verbrauchsgewohnheiten in den eigenen vier Wänden zu untersuchen. Mit den Ergebnissen können sich Sparfische im Beratungszentrum der Verbraucherzentrale in Borgentreich beraten lassen. Termine können über Mitarbeiter der Verwaltung unter Tel. (0 56 43) 80 94 51 oder energieberatung@borgentreich.de vereinbart werden.

Kräuterwanderung der Landfrauen

■ **Borgholz (nw).** Die Borgholzer Landfrauen bieten eine Kräuterwanderung mit der Kräuterexpertin Verena Arenandes an. Treffpunkt ist am Dienstag, 25. Juni, um 14.40 Uhr am Borgholzer Markt. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen nehmen Rita Schlüter, Tel. (0 56 45) 15 78, und Ingrid Kloid-Thanheiser, Tel. (0 56 45) 330, entgegen.